

Cannstatter Zeitung

Untertürkheimer Zeitung

›Startseite Lokales Bad Cannstatt

BAD CANNSTATT

04.07.2017

Kulturinsel im Neckarpark erhalten

BAD CANNSTATT: Fraktionsübergreifender Gemeinderatsantrag zum Weiterbestand der Einrichtung

(if) - Die Kulturinsel im Alten Zollamt sorgt für ein reges Kulturleben. Kürzlich hatte die Grünen-Bezirksbeiratsfraktion in einem Antrag nach der Zukunft gefragt, jetzt gibt es einen fraktionsübergreifenden Antrag von FDP, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsgemeinschaft SÖS-Linke-Plus, die Stadtisten zum Erhalt der Einrichtung.



Bislang ist die Nutzung nach Ende 2018 noch unklar. In dem Antrag wird darauf hingewiesen, dass sich die Kulturinsel „auf dem Areal zu einem unverzichtbaren kulturellen Baustein weit über den Stadtteil hinaus entwickelt hat, die nicht nur eine kunterbunte Plattform für Projekte, urbane Kunst und Kultur bietet, sondern auch zu einer lebendigen kulturellen Begegnungsstätte im Stadtteil geworden ist“. Die Antragsteller verweisen darauf, dass die Kulturinsel mehr als 100 Mal Räume an soziale Projekte vergeben hat. Darüber hinaus bestehe eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Initiativen. So stelle die Kulturinsel unter anderem mit moderner Technik ausgestattete Räume für Deutschkurse für Flüchtlinge oder der Joblinge gAG Stuttgart für junge Menschen mit Schwierigkeiten bei der Jobsuche zur Verfügung. Auch ist die Kulturinsel Dach und Unterstützer für junge Projekte in der Gründungsphase wie der Stuttgarter Nachbarschafts-App „Deine Straße“. Diese Angebote und Kooperationen sollen, so wünschen es die Antragssteller, ausgebaut und das Engagement in der Flüchtlingsarbeit intensiviert werden. Bereits jetzt biete die KIS attraktive Angebote im Bereich Bildung wie den urbanen Lerngarten mit Wildkräutervorträgen und Workshops. „In Zukunft sollen hier regelmäßig Kindergartengruppen, Schulklassen und Menschen im hohen Alter mit Demenzerkrankung Erfahrungen im urbanen Grün sammeln können“, so die

Gemeinderatsfraktionen. Die Fraktionen verweisen darauf, dass das „interkulturelle und auf das Gemeinwohl ausgerichtete Anliegen und das äußerst breitgefächerte, generationenübergreifende Angebot der Kulturinsel eine wirksame Aufwertung der Umgebung ist und sich auch konstruktiv in die kommende Neubebauung der Umgebung einfügen würde“. Im Antrag fordern die Fraktionen, dass die Verwaltung darlegt, ob und in welcher Form die Kulturinsel langfristig im alten Zollamt gesichert werden kann und wie dies mit den geplanten anderen Nutzungen wie Kita und Familienzentrum verbunden werden kann. Am Mittwoch stellt sich die Kulturinsel im Bezirksbeirat vor. „Eine Kombination aus Kultur- und Bildungsstandort wäre schön“, sagt Corinna Gross von der Kulturinsel. Auch beim Cannstatter Kulturmenü am 8. Juli ist die Kulturinsel mit Programm dabei.

04.07.2017
